



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Stellenangebote im IAB

Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Wissenschaftliche Mitarbeiterin im IAB (m/w/d) im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“

Im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg ist ab dem 1.7.2020 im „Kompetenzzentrum Empirische Methoden“ die Stelle eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters / einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin (m/w/d) in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist bis zum 31.12.2021 befristet.

(Referenzcode: 2020_E_002024)

Weitere Informationen (Stellenbeschreibung und Bewerbung) finden Sie im [Karriereportal der Bundesagentur für Arbeit](#).

Bei Interesse bitten wir Sie, sich vorher ein Bewerberprofil anzulegen. Danach können Sie sich ganz bequem über Ihr Bewerberprofil auf Stellenausschreibungen des Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) bewerben.

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits beim IAB oder der BA beschäftigt sind, bewerben sich über Ihr Mitarbeiterportal. Nähere Informationen dazu finden Sie im Intranet.

[Zurück](#)



Bundesagentur für Arbeit

bringt weiter.

Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in (m/w/d) im Kompetenzzentrum Empirische Methoden (KEM) im IAB, befristet bis zum 31.12.2021, in Vollzeit (100%) Arbeitszeit in Nürnberg

Referenzcode 2020_E_002024

Steckbrief

Dienststelle	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg
Beschäftigungsbeginn	01.07.2020
Vertragsart	befristet
Aufgabenbereich	03 Forschung/Lehre
Vergütung	TE I (A 14)
Ansprechpartner/-in	Herr Matthias Wollmann +49 911 1791189 Bewerbungen@iab.de
Bewerbungsende	22.06.2020

Aufgaben und Anforderungen

Ihr Arbeitsumfeld

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist eine besondere Dienststelle der Bundesagentur für Arbeit. Es zählt zu den führenden Einrichtungen der Arbeitsmarktforschung in Europa und berät Politik und Fachöffentlichkeit auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie arbeiten bei der Survey-Einheit des Kompetenzzentrums Empirische Methoden (KEM), die für die Beratung von Datensammlungs- und Datenintegrationsprojekten am IAB zuständig ist. Die Einheit arbeitet eng mit mehreren Forschungsbereichen des IAB zusammen, die einige der größten Haushalts- und Betriebsbefragungen in Deutschland durchführen. Die Survey-Einheit bietet die Möglichkeit, bei der Implementierung und Verbesserung dieser Erhebungen eine gestaltende Rolle zu spielen. Die Survey-Einheit sucht zusätzliches Personal im Rahmen eines Projekts zur Evaluation des Sozialen Arbeitsmarktes. Hintergrund ist, dass 2019 mit dem Teilhabechancengesetz zwei neue Förderinstrumente eingeführt wurden, die arbeitsmarktfernen Langzeitarbeitslosen die Teilhabe am Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. Das Projekt wird bereichsübergreifend am IAB durchgeführt. Ziel ist es, die Wirkungen der Maßnahmeteilnahme (im Rahmen der §§16e und 16i SGB II) auf Beschäftigungsfähigkeit und gesellschaftliche Teilhabe mithilfe einer neuen Panelerhebung zu untersuchen.

Ihre Aufgaben und Tätigkeiten

- Survey Operations Management
- Organisation, Begleitung und Unterstützung von Arbeitsprozessen in der Organisationseinheit
- Analyse von Umfragedaten mit Kontroll- und Treatmentgruppen
- Fragebogenentwicklung und Pretesting
- Qualitätskontrolle von Datensätzen, Erhebungsunterlagen und Berichterstattung

- Verarbeitung von Meta- und Paradata im Rahmen des Qualitätssicherungsprozesses
- Selbständige Kommunikation mit dem Erhebungsinstitut
- Veröffentlichung von Arbeits- und Forschungsergebnissen
- Beratung relevanter Anspruchsgruppen
- Optional: Initiierung und Leitung von (Teil-)Projekten

Sie bringen als Voraussetzung mit

- Hochschulabschluss; Promotion oder vergleichbare Qualifikation
- Bevorzugte Fachrichtungen: Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, Sozial-/Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Statistik, Umfrageforschung oder ein verwandtes Fach mit Schwerpunkt quantitative Methoden
- Gute Kenntnisse und idealerweise Erfahrung im Bereich Survey Operations
- Gute Kenntnisse quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung
- Praktische Erfahrung mit statistischer Programmierung und Handhabung komplexer Datensätze (z.B. in Python, R, Stata, oder SPSS)
- Allgemein Erfahrung mit Projektarbeit und der Organisation von Arbeitsabläufen, sowie gute Kommunikationsfähigkeit
- Selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Entscheidungsfreudigkeit und Begeisterungsfähigkeit
- Deutsche (erforderlich für die Fragebogenentwicklung) und englische (Niveau B2 gem. GeR) Sprachkenntnisse

Wir bieten Ihnen

Sie arbeiten in einem motivierten interdisziplinären Team, verantwortlich am Aufbau und Management einer Panelbefragung zur Evaluation des Sozialen Arbeitsmarkts nach §16e bzw. §16i SGB II, mit. Die Erhebung umfasst bis zu vier Erhebungswellen mit Treatment- und Kontrollgruppe zur Messung kausaler Effekte. Sie beteiligen sich an der Evaluation zu den Wirkungen des Sozialen Arbeitsmarkts auf Basis der erhobenen Daten, mit dem Ziel, die Wirksamkeit von Maßnahmen nach §16e bzw. §16i SGB II auf Beschäftigungsfähigkeit und soziale Teilhabe zu messen. Auch die Beratung von Interessensgruppen in Politik und Praxis gehört mit zu Ihren Aufgaben. Es werden sowohl ihre methodischen als auch organisatorischen Fähigkeiten gefordert und gefördert.

Dabei fördern und unterstützen wir Sie bei Ihrer beruflichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation), bei der Vernetzung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und der Publikation von eigener Forschungsarbeit.

Ihre Bezahlung entspricht mindestens der Tätigkeitsebene II Stufe 1 nach dem Tarifvertrag der Bundesagentur für Arbeit (derzeit rund 4.000 € brutto in Vollzeit). Bei Vorliegen einer einschlägigen Promotion oder von mindestens zwei einschlägigen Veröffentlichungen als Autor/in (dabei entsprechen jeweils zwei Co-Autorenschaften einer vollen Autorenschaft) in einer der referierten Zeitschriften, die das sog. „peer-review-Verfahren“ anwenden, entspricht die Bezahlung der Tätigkeitsebene I mindestens Stufe 1 nach dem Tarifvertrag der Bundesagentur für Arbeit (derzeit rund 4.500 € brutto in Vollzeit). Wenn Sie über einschlägige Berufserfahrung verfügen, können Sie ggf. auch mit einem Gehalt nach einer höheren Stufe einsteigen. Neben dem monatlichen Festgehalt ist die Zahlung weiterer Gehaltskomponenten möglich, z.B. Jahressonderzahlung. Darüber hinaus bieten wir ab einer bestimmten Beschäftigungsdauer eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und die Möglichkeit der Entgeltumwandlung.

Das IAB ist seit 2009 durchgehend für seine strategisch angelegte familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik mit dem Zertifikat Audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Wir verfolgen eine familienbewusste Personalpolitik mit verschiedenen Angeboten zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben. Ein Ansatz in Teilzeit ist möglich, sofern zwingende dienstliche Belange nicht entgegenstehen.

Das IAB setzt sich für die Chancengleichheit von Männern und Frauen ein und fordert daher Frauen auf, sich zu bewerben.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen mit entsprechender Eignung sind ausdrücklich

erwünscht.

Ansprechpartner/-in für Rückfragen: Herr Matthias Wollmann, +499111793339

Ansprechpartner/-in für fachliche Rückfragen: Herr Prof. Dr. Joseph Sakshaug, +499111799549

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich online mit vollständigen Bewerbungsunterlagen (siehe Rubrik "FAQ").

Über uns

Die Bundesagentur für Arbeit - bringt weiter.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die größte Dienstleisterin für den deutschen Arbeitsmarkt und mit rund 95.000 Beschäftigten selbst eine der größten Arbeitgeberinnen des Bundes. Unser Engagement erfolgt im gesellschaftlichen Auftrag: Jeden Tag beraten wir Menschen zu Themen rund um Ausbildung, Arbeit, Beruf und Arbeitsmarkt. Wir erbringen für Bürgerinnen und Bürger vielfältige Leistungen wie Arbeitslosengeld und Kindergeld. Damit dies erfolgreich geschehen kann, sind bei uns viele Menschen gemeinsam in unterschiedlichen Tätigkeiten und Dienststellen aktiv - nicht immer im direkten Kundenkontakt, immer jedoch für das gemeinsame Ziel.

Kundenorientierung und Gemeinwohl sind wesentliche Elemente unserer Arbeit. Unsere Kultur beruht auf Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung sowie offener und ehrlicher Kommunikation. Wir teilen unser Wissen und suchen gemeinsam nach der jeweils besten Lösung. Dabei ist die BA fähig und willens, kontinuierlich zu lernen, sich zu verändern und zu erneuern.

Unsere Aufgabenvielfalt sorgt für ein breit gefächertes Angebot an beruflichen Tätigkeiten und Ausbildungen. Neben interessanten Aufgaben im gesamten Bundesgebiet erwarten Sie eine strukturierte Personalentwicklung, regelmäßige Qualifizierungsangebote und ein gezieltes Gesundheitsmanagement. Flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen erleichtern Ihnen das Vereinbaren privater Interessen sowie familiärer Pflichten mit dem Beruf.

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Für diese vorbildliche Personalpolitik sind wir zum wiederholten Male ausgezeichnet worden.

Weitere Informationen zur BA als Organisation erhalten Sie unter www.arbeitsagentur.de/ueber-uns.



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Philosophisch-
humanwissenschaftliche Fakultät

**Interfaculty Centre for Educational
Research (ICER)**

Das Interfaculty Centre for Educational Research (ICER) wurde 2018 in einer Kooperation der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern gegründet (www.icer.unibe.ch). Als interfakultäres Kompetenzzentrum bündelt das ICER Expertise zur Durchführung von interdisziplinären Large-Scale Assessments (LSA) in der Schweizer Bildungsforschung. Aktuell koordiniert das ICER im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) die Überprüfung der Grundkompetenzen in der Schweiz (ÜGK; www.icer.unibe.ch/projects/uegk) sowie PISA (Programme of International Student Assessment; www.icer.unibe.ch/projects/pisa_2021).

Am ICER ist per 1. August 2020 oder nach Vereinbarung eine Stelle als

Doktorand/in in Erziehungswissenschaft oder Soziologie (100%)

gemäss kantonalen Anstellungsbedingungen zu besetzen. Die Stelle ist auf 3 Jahre befristet. Es besteht die Option der Verlängerung um ein weiteres Jahr auf 4 Jahre.

Aufgaben

- Vorbereiten und Durchführen eines eigenen Dissertationsprojekts mit folgenden übergeordneten Zielen:
 1. Um Leistungsmessungen von Schülerinnen und Schüler (SuS) nutzbringend auswerten zu können, ist eine zuverlässige Kontextualisierung essentiell. Auf individueller Ebene gehören sozio-demographische Charakteristika der SuS (u.a. der sozioökonomische Status der Eltern) zu den zentralen Angaben. Im Rahmen des Dissertationsprojekts soll anhand von bestehenden ÜGK-Daten geprüft werden, inwieweit dazu prozessproduzierten administrativen Daten (z.B. Daten der Zentralen Ausgleichsstellen und Einwohnerämter) genutzt werden können.
 2. Ausgehend von dieser Datenverknüpfung sollen im Rahmen des Dissertationsprojekts zentrale Fragestellungen der Bildungsforschung entsprechend den eigenen Interessen untersucht werden. Beispiele für solche Fragestellungen betreffen den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft, weiteren Faktoren (wie z.B. schulischer Motivation, Selbstkonzept in Mathematik, Migration, Geschlecht) oder Intersektionalitäten zwischen diesen Faktoren und Testleistung.
 3. Weitere Verknüpfungen z.B. mit Daten der Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB) können je nach Interesse die Analysemöglichkeiten zusätzlich erweitern.
- Verfassen einer (publikationsbasierten) Dissertation in der Bildungsforschung unter der Berücksichtigung der angeführten übergeordneten Ziele.

- Verfassen eines Forschungsantrags im Zusammenhang mit dem geplanten Dissertationsprojekt, entweder selbständig (z.B. Doc.CH) oder Mitarbeit beim Verfassen eines Antrags für ein breiteres Projekt.
- Unterstützung bei der Auswertung bereits vorhandener Daten aus den Projekten ÜGK und PISA.

Anforderungen

- Abgeschlossenes Masterstudium in einem sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fach.
- Interesse an einer Promotion im Bereich der Bildungsforschung unter der Betreuung durch Prof. Dr. Rolf Becker, Prof. Dr. Tina Hascher und/oder Prof. Dr. Ben Jann.
- Fortgeschrittene Kenntnisse in quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung, grundlegende Kenntnisse in statistischer Auswertung von Massendaten oder grosses Interesse, sich entsprechend einzuarbeiten, sowie sicherer Umgang mit statistischer Software (SPSS, R, Stata).
- Erfahrung in bzw. Interesse an der Verknüpfung von Individualdaten mit administrativen Daten (Record Linkage) oder hohe Motivation, sich die Grundlagen sowohl in technischer (z.B. Verknüpfung grosser Datensätze) als auch administrativer (z.B. Anträge auf Datennutzung) Hinsicht anzueignen.
- Fähigkeit zu eigenständigem proaktivem Arbeiten und Freude an der Arbeit im Team.

Wir bieten

- Hochwertige Begleitung eines Doktorats in Erziehungswissenschaft bzw. Soziologie
- Forschungsstarkes Arbeitsumfeld
- Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der quantitativen Sozialforschung
- Moderne Infrastruktur
- Motiviertes, dynamisches und national sowie international vernetztes Team
- Anstellung gemäss kantonalen Anstellungsbedingungen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Andrea Erzinger, Wissenschaftliche Leitung ICER: andrea.erzinger@icer.unibe.ch, +41 (0)31 631 37 26.

Interessiert?

Bei Interesse senden Sie bitte bis zum 28. Juni 2020 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbrief inkl. Beschreibung der eigenen Forschungsinteressen (max. 2 Seiten), Lebenslauf und Qualifikationsnachweise) in **einer einzigen Datei im PDF** an Frau M.Sc. Angela Aegerter, Leiterin der Geschäftsstelle des ICER: angela.aegerter@icer.unibe.ch.



An der Stiftung Universität Hildesheim und Bergische Universität Wuppertal sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Projekt „Bildungssysteme und migrationsspezifische Bildungsun-
gleichheit“ zwei Stellen als

wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w/d)
(TV-L E 13, 65 %)

für den Zeitraum von 3 Jahren zu besetzen.

Eine der Stellen wird im Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim (mehr Informationen zur Universität finden Sie [hier](#)) angesiedelt, die andere an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der Universität Wuppertal (mehr Informationen zur Universität finden Sie [hier](#)).

Aufgaben:

- Mitarbeit im Forschungsprojekt „Bildungssysteme und migrationsspezifische Bildungsun-
gleichheit: Harmonisierung von Kontextdaten aus internationalen Schulleistungsstudien
zur Analyse von Bildungssystemeffekten auf die Entwicklung migrationsspezifischer Kom-
petenzungleichheiten“ (mehr Informationen unter DFG Projektnummer [430266278](#) bei
GEPRIIS).
- Aufbereitung und Auswertung von Daten aus internationalen Schulleistungsstudien
(PISA, PIRLS/IGLU, TIMSS).
- Unterstützung bei der Ergebnispräsentation in Form von Publikationen und Konferenzbei-
trägen.
- Verfassen wissenschaftlicher Beiträge.
- Unterstützung bei der Organisation von projektbezogenen Veranstaltungen.
- Im Rahmen der Stelle wird die Anfertigung einer eigenen Forschungsarbeit zur wissen-
schaftlichen Weiterqualifikation (Promotion) erwartet.

Voraussetzungen:

- gutes abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Soziologie, Sozialwis-
senschaften oder in einer verwandten Disziplin.
- fundierte Kenntnisse quantitativer Methoden empirischer Sozialforschung, ggf. nachge-
wiesen durch eigene Forschungsarbeiten.
- von Vorteil sind Kenntnisse im Bereich der Mehrebenenanalyse oder Paneldatenanalyse.
- fundierte Kenntnisse im Umgang mit Statistikprogrammen (Stata, R).
- von Vorteil sind Kenntnisse auf den Gebieten der Bildungs- oder Migrationssoziologie.
- Fähigkeiten zum selbständigen Arbeiten und zur Arbeit im Team, hohes persönliches En-
gagement, gute Organisationsfähigkeit.
- gute Deutsch- und Englischkenntnisse (in Wort und Schrift).

Die Stiftung Universität Hildesheim und die Bergische Universität Wuppertal haben sich Leit-
bilder gegeben, in denen die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ange-
strebt wird. Beide Universitäten haben einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt, ein fami-
lienfreundliches Klima sowie eine nachhaltige Politik der Chancengleichheit, u.a. durch regel-
mäßige Fort- und Weiterbildungen festgeschrieben. Die Universität Hildesheim ist durch das
audit *familiengerechte Hochschule* zertifiziert.

Die Stiftung Universität Hildesheim und Bergische Universität Wuppertal wollen die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher streben sie eine Erhöhung des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Bewerbungen von Bewerberinnen und Bewerbern mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Prof. Janna Teltemann (Janna.Teltemann@uni-hildesheim.de) oder Prof. Dr. Reinhard Schunck (schunck@uni-wuppertal.de) gern zur Verfügung.

Zu Zwecken der Durchführung des Bewerbungsverfahrens werden personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung nebst Anlagen **auf dem Postweg bis zum 11.07.2020** unter Angabe der **Kennziffer 2020/99** an den Präsidenten der Universität Hildesheim, **Dezernat für Personal- und Rechtsangelegenheiten**, Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim.

Bitte geben Sie gegebenenfalls ihre Präferenz für einen Arbeitsstandort (Hildesheim, Wuppertal) an.

Wenn Sie die Rücksendung der eingereichten Unterlagen wünschen, fügen Sie bitte Ihrer Bewerbung einen ausreichend frankierten und an Sie adressierten Rückumschlag bei. Die Bewerbungsunterlagen werden andernfalls unverzüglich nach Abschluss des Personalauswahlverfahrens vernichtet.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Eingangsbestätigungen und Zwischennachrichten nicht versandt werden können.



Zwei Doktoranden/Doktorandinnen für ein Forschungsprojekt zu Bildungsungleichheiten (je insgesamt 4 Jahre, 100% SNF-PhD-Stelle)

Das Jacobs Center for Productive Youth Development der Universität Zürich sucht zwei Doktoranden/Doktorandinnen für das Projekt “Understanding social gradients in education: A psycho-social-ecological framework,” das von Prof. Dr. Kaspar Burger geleitet und vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert wird. Das Projekt untersucht psychologische, soziale und institutionelle Determinanten von Bildungsungleichheiten auf der Grundlage von repräsentativen Längs- und Querschnittdaten. Doktorand #1 untersucht Bildungsungleichheiten aus einer ländervergleichenden Perspektive; Doktorand #2 untersucht die Entstehung von Bildungsungleichheiten aus einer längsschnittlichen Perspektive.

Weitere Details zum Projekt sind abrufbar unter:

www.jacobscenter.uzh.ch/en/research/education_and_human_development/research_projects.html

Voraussetzungen:

- Masterabschluss in Bildungs-/Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Ökonomie, Sozialforschung, Demographie oder einem verwandten Gebiet
- Interesse an den Themen Bildung, soziale Ungleichheit, menschliche Entwicklung insbesondere im Kindes- und Jugendalter
- Starke Motivation, eine Doktorarbeit zu verfassen
- Erfahrung mit Verfahren der quantitativen Datenanalyse
- Vertrautheit mit Statistikprogrammen (z.B. R, Stata, Mplus, Python, SPSS)
- Sehr gute Englischkenntnisse

Wir bieten:

- Ein inspirierendes, dynamisches Forschungsumfeld
- Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen an einer weltweit führenden Universität
- Optimale Startvoraussetzungen für eine akademische Karriere
- Unterstützung und regelmässiger Austausch im Team
- Internationale und multidisziplinäre Forschungs Kooperationen
- Möglichkeit, an Weiterbildungen und (inter-)nationalen Konferenzen teilzunehmen
- Attraktiver Lohn gemäss SNF Richtlinien

Bewerbungen sollen folgende Dokumente beinhalten: Bewerbungsschreiben (inklusive einer Beschreibung eines möglichen Dissertationsthemas zu Bildungsungleichheiten, max. 1 Seite); Lebenslauf; Kopien von Diplomen; ein Beispiel einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Masterarbeit); Namen und Kontaktdaten von idealerweise zwei Referenzpersonen; ein Empfehlungsschreiben. Bitte fügen Sie alle Dokumente zu einer PDF-Datei zusammen und senden Sie diese an: maria.schoenholzer@jacobscenter.uzh.ch

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitten an Prof. Dr. Kaspar Burger: kaspar.burger@jacobscenter.uzh.ch

Die Begutachtung der Bewerbungen fängt am 24.07.2020 an. Später eingehende Bewerbungen werden weiterhin berücksichtigt, bis die Stellen besetzt sind.

Der Stellenbeginn erfolgt zum 01.09.2020 oder nach Vereinbarung. Arbeitsort: UZH, Zürich Oerlikon.



Two predoctoral researchers for a research project on educational inequalities (4 years each, 100% SNSF PhD-position)

The Jacobs Center for Productive Youth Development of the University of Zurich seeks two predoctoral researchers for the project “Understanding social gradients in education: A psycho-social-ecological framework,” which is directed by Prof. Dr. Kaspar Burger and funded by the Swiss National Science Foundation. The project will use large-scale representative data to examine how psychological, social, and broader contextual characteristics influence inequalities in educational outcomes, and whether these characteristics interact in shaping such inequalities. Doctoral student #1 will analyze educational inequalities from a cross-national comparative perspective, whereas doctoral student #2 will use longitudinal designs.

Further details about the project can be found here:

www.jacobscenter.uzh.ch/en/research/education_and_human_development/research_projects.html

The ideal candidate will bring along:

- Master's degree in educational science, sociology, psychology, economics, social research, demography, social statistics or related fields (this is a requirement)
- Interest in education, social inequalities, life course, child and youth development
- Strong motivation to write a doctoral thesis focusing on inequalities in education
- Experience with quantitative data analysis methods
- Familiarity with statistical software (e.g., R, Stata, Mplus, Python, SPSS)
- Excellent command of English (German is considered as an asset)

We offer:

- An inspiring, dynamic environment of cutting-edge research and high-quality training
- Ideal conditions to start an academic career
- Excellent working conditions at a top-class university
- Continuous support and close exchange among team members
- International and multidisciplinary research cooperation
- Opportunity to participate in research training and (inter-)national conferences
- Attractive salary in line with SNSF regulations

Applications should include a motivation letter (including an outline of the topic of interest for a doctoral research project, 1 page maximum), a curriculum vitae, copies of certificates, a writing sample (e.g., master thesis), names and contact details of ideally two referees, and a letter of recommendation. Please merge all documents into one PDF file and send it to: maria.schoenholzer@jacobscenter.uzh.ch

For inquiries about the positions, please contact Prof. Dr. Kaspar Burger: kaspar.burger@jacobscenter.uzh.ch

The review of applications will begin on 24/07/2020. Applications received afterwards will be considered until the positions are filled.

Employment will start on 01/09/2020 or as mutually agreed. Place of work: UZH, Zurich Oerlikon.

Startseite > Stellenangebote > Postdoctoral Research Fellow (f/m/x)

Postdoctoral Research Fellow (f/m/x)

The WZB Berlin Social Science Centre, research group “Work and Care” (Prof. Lena Hipp, PhD), seeks to hire

a Postdoctoral Research Fellow (f/m/x)

for an appointment starting October 2020 (negotiable) for a duration of up to three years. Shorter durations are possible for candidates with faculty positions in hand. The appointment is made at 100% of the regular working hours (currently 39 hours/week). The employment is subject to availability of funding.

The WZB is a publicly financed international social science institution that conducts basic research that is theory-based and problem-oriented (see: <http://www.wzb.eu/en>). The position will be attached to the third-party-funded research project “Who cares? Paid and unpaid care work”. By employing quantitative and experimental methods, this research projects aims at answering the following (and related) questions: Why is pay for social service work still low despite the high demand for caregivers? How can men and women balance work and family successfully? What obstacles must be overcome so that the outsourcing of care and support tasks reduces gender inequalities instead of shifting them from one population group to another?

More information about the WZB and the research group „Work and Care“, to which the research project is attached, can be found at: <https://wzb.eu/en/research/dynamics-of-social-inequalities/work-and-care>

Tasks:

- Designing and implementing research projects within the framework of the research project “Who Cares?”
- Writing research articles and publishing them in peer-reviewed journals
- Collaborating with and mentoring other scholars in the unit
- Playing a leading role in developing the group’s workshops and research projects

Bewerbungsschluss

15. August 2020

Ansprechpartner

Isabell Strobl

isabell.strobl@wzb.eu.

Beruf und Familie



Das Zertifikat audit berufundfamilie zeichnet das WZB seit 2010 als familienfreundlichen Arbeitgeber aus.

Requirements:

- Completed Ph.D. (or close to completion)
- Degree in sociology or a related social science field
- Very good knowledge of quantitative or experimental research methods and statistics
- Advanced skills in Stata, R or any other syntax-based statistics software
- Experience with collecting 'big data' via APIs or webscraping, cleaning, and analyzing them
- Interest and knowledge in at least one of the following areas: gender, family, labor markets, social inequality
- Very good English language skills

Salary for the position: Group E 14 TVöD (in accordance with German public service collective agreement)

Candidates are requested to submit a CV, writing sample, and cover letter in English or German **by 15 August 2020** by email **in one pdf-file** to **isabell.strobl@wzb.eu**.

The WZB is committed to providing opportunities to people from all backgrounds to help create a welcoming and inclusive community. To this end, the WZB explicitly encourages women and persons with a migratory background to apply. Equally well qualified disabled persons will be given priority.